



FORSCHUNGSPROJEKT DES STEINHEILKUNDE e.V.

FLASHSTONE (Bergkristall mit Blitz)

Mineralogie und Chemie

Bergkristall entsteht **primär** durch Auskristallisation aus sehr reinen hydrothermalen Kieselsäurelösungen.

Er ist **trigonal** und bildet sichtbare Makrokristalle. Bergkristall ist ein Vertreter der Quarz-Familie und gehört somit zur Mineral-klasse der **Oxide** mit der chemischen Formel **SiO₂ + (Na,K,Cl,S,C)**.

Die Mohshärte beträgt 7 und die Dichte 2,65. Seine Spaltbarkeit ist unvollkommen (parallel zur Rhomboederfläche) mit muscheligen Bruch.

Der getestete Bergkristall mit Blitzspuren ("Flashstone") stammt aus Brasilien. Hier liegt er freigelegt an der Erdoberfläche. Bei Gewitter schlagen Blitze ein, die als Blitzspuren sichtbar werden und ihm auch den Beinamen „Flashstone“ gaben. Es zeigte sich ein deutlicher Unterschied zum bislang bekannten Bergkristall. Parallel zu dieser Testung des "Flashstone" wurde Bergkristall der selben Fundstelle ohne Blitzspuren getestet.

Testauswertung

Die nachfolgende Auswertung bezieht sich auf die Aussagen von 64 Fragebögen.

58 Personen haben den Stein tagsüber getestet: 46 in der Hosentasche, 10 im BH oder anderweitig körpernah, 2 auf dem (Schreib-)Tisch. 20 Testteilnehmer haben ihn zusätzlich regelmäßig nachts unter das Kopfkissen gelegt, 8 weitere haben ihn nachts nur zeitweise bei sich gehabt.

Die Testdauer betrug bei 6 Personen 2 - 3 Wochen, bei 37 Personen 4 - 6 Wochen und bei 15 Personen 7 - 10 Wochen.

Bei 42 Testteilnehmern (= 65 %) wirkte der Stein sofort und unmittelbar (innerhalb 1

Stunde bis 1 Tag); bei 14 Personen dauerte es einige Tage (3-4) bis 2 Wochen, bis sich allmählich eine Wirkung einstellte.

Bei 10 Personen war die Nachwirkung schnell verklungen; 8 Personen spürten die Nachwirkung 1 Woche und länger. Die meisten machen zu diesem Punkt keine Angaben.

35 Personen (= 60 %) ging es mit dem Stein ausgesprochen gut: sie fühlten sich kraftvoll, „immer voll da“, klar, ruhig und gelassen. Bei einigen (6 = 9%) verursachte der Stein zunächst Probleme wie verstärkte Schmerzen, Unruhe und Gereiztheit; nach einem Prozess von 2 - 3 Wochen wurde er von ihnen jedoch als positiv und Ruhe spendend empfunden.

Bei einer Person verlief der Prozess umgekehrt von „super“ über „aufgedreht“ zu „niedergedrückt“. Nur 2 Testteilnehmer schreiben, dass es ihnen mit dem Stein durchgängig nicht gut ging.

Die wichtigste Erfahrung während der Testzeit war für viele eine deutliche Klärung ihrer (Lebens-)Situation. Sie konnten „mit *distanzierter Klarheit Zusammenhänge erkennen*“ und haben „*schon lange bearbeitete Themen noch nie so klar gesehen*“. Der Blitzkristall hat „*Anstehendes klar vor Augen geführt. Er lässt nicht locker.*“ Zusammenhänge wurden jedoch nicht nur im individuellen Bereich in neuer Klarheit erkannt, sondern auch in übergreifenden, auch transzendenten Dimensionen: „*Zusammenhänge von Mensch und Natur*“, „*von Himmel und Erde*“, „*zwischen Lebenden und Toten*“, „*über den Kreislauf von Geburt, Leben und Tod*“ und über „*meinen gottverbundenen Platz im Universum*“.

Steinheilkunde e.V. • info@steinheilkunde-ev.de • www.steinheilkunde-ev.de

Offenbar trägt der Blitzkristall dazu in einer ungewöhnlichen Intensität bei: „Viele Dinge sind mir klar geworden (wie Schuppen von den Augen), die mir bis dahin allenfalls unbewußt waren.“ „Der Stein ist stark und schonungslos.“

Dementsprechend empfehlen die Testteilnehmer den Stein,

- um Energie zu tanken („Energiespender“, „kleines Aufputzmittel“)
- um Klarheit und Zielstrebigkeit ohne Umwege zu gewinnen
- um drängende Themen (endlich) anzugehen und dranzubleiben
- um größere Zusammenhänge zu erkennen und mehr Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu richten
- zur „Vergangenheitsbewältigung“: um schwerwiegende und lange zurückliegende Blockaden zu lösen und offene Zyklen zu schließen.

Körperliche Wirkungen

Ihr Allgemeinbefinden während der Testzeit beurteilten die meisten Testteilnehmer als gut bzw. besser als sonst. 21 Personen (= 32 %) haben eine gesteigerte Leistungsfähigkeit mit viel Kraft und Energie gespürt. Doch auch von innerer Erregung (wie nach zu viel Koffeingenuß) und zunehmender Anspannung/Verspannung wird von einzelnen berichtet.

Mehrfach wurde eine bessere Durchblutung von Händen und Füßen und ein damit einhergehendes wohltuendes Wärmegefühl festgestellt.

Vermehrt wird auch von einem deutlich veränderten Menstruationsverlauf berichtet (21 Nennungen - das sind immerhin etwa 47 % der Testpersonen, für die das (noch) ein Thema ist!). Dabei reicht das Spektrum von weniger prämenstruellen Symptomen, weniger Beschwerden während der Menses über schwächere Blutungen und einen regelmäßigeren Zyklus bis hin zu vermehrten Schmerzen und deutlich stärkeren Blutungen.

Auch in anderen Bereichen (z.B. Bänder/Gelenke) wird in einigen Fällen sowohl von verstärkten wie von überraschend nachlassenden Schmerzen berichtet, die zuvor jahrelang anhielten bzw. chronisch waren.

Ähnliches gilt in mehreren Fällen für den Zustand von Haut und Haaren: Verbesserungen (z.B. bei einer

Neurodermitikerin) und Verschlechterungen halten sich in etwa die Waage.

Häufiger (15x = 23 %) werden auch Auswirkungen auf Herz, Kreislauf und Blutdruck erwähnt, die fast ausschließlich (nur 2 Ausnahmen) zu einer Normalisierung und Stabilisierung führten.

7 Personen (= 11%) berichten von verstärkter Nervosität und zum Zerreißen angespannte Nerven, während ebenso viele bessere Nerven, mehr Geduld und innere Ruhe erlebten.

Deutliche Auswirkungen hat der Stein offenbar auch auf Verdauung und Ausscheidung: insgesamt 16 Personen (= 25 %) berichten von häufigeren Toilettengängen, häufigerem Harndrang, regelmäßigerem Stuhlgang und intensiverer reinigender Ausscheidung (deutlich dunklerer Urin, stinkender Stuhl, stärkeres Schwitzen).

Vermehrte wie verminderte Vorlieben für Süßes während der Testzeit halten sich die Waage ebenso wie größerer Appetit bzw. das Auskommen mit kleineren Essensportionen .

Bei 7 Personen (= 11 %) verringerte sich der Alkoholgenuß (bis hin zur totalen Abneigung) und 5 Personen (= 8 %) schmeckte ihr Kaffee nicht mehr. Bei 2 Personen verstärkte sich der Wille, mit dem Rauchen aufzuhören - eine davon schaffte es dann auch während der Testzeit nach 16 Jahren und mehreren vergeblichen Anläufen!

Auffallend viele Äußerungen gab es zum Thema Schlafen. 6 Testpersonen (= 9 %) erwähnen ein deutlich größeres Schlafbedürfnis; 7 hatten morgens mehr Mühe mit dem Aufstehen. 21 Personen (= 33 %) haben in der Testzeit besser und tiefer geschlafen und ihren Schlaf erholsamer als sonst empfunden (eine Person konnte Baldrian als Einschlafhilfe absetzen und eine Mutter schlief so fest, dass sie das Weinen ihrer Kinder teilweise nicht hörte.). 8 (= 12 %) kamen mit weniger Schlaf aus, waren aber trotzdem morgens ausgeruht. Dagegen hatten 13 Testteilnehmer (= 20 %) einen schlechteren, unruhigeren und oberflächlicheren Schlaf und wachten nachts häufiger auf.

Der Stein im Bett war für einige eine Schlafhilfe - bei anderen ging mit ihm gar nichts mehr.

Seelische Wirkungen

Auch im seelischen Bereich wird das Allgemeinbefinden von den Testteilnehmern ganz überwiegend als gut bis sehr gut bezeichnet (29 Nennungen = 45 %): sie fühlten sich fitter, heller, wacher, achtsamer und kraftvoller.

Gefühle wurden intensiver wahrgenommen und z.T. auch stärker geäußert: „mehr Frieden im Herzen“, Weite und Liebe, Leichtigkeit und Mut sowie Offenheit für andere Menschen und für Veränderungen. Während vereinzelt von stärkeren Stimmungsschwankungen und von bislang nicht gekannter heftigen Gefühlsausbrüchen die Rede ist, überwiegen die Aussagen derer, die sich ruhig, ausgeglichen, gelassen und zuversichtlich fühlten und weniger Stimmungsschwankungen als sonst erlebten.

Bei 12 Testpersonen (= 19 %) gab es ein ausgeprägtes Bedürfnis zum Alleinsein („Rückzug aus dem Geplapper“ sowie Entschiedenheit, sich nicht ausnutzen zu lassen), während bei ebenso vielen (auch 12 = 19 %) der Wunsch nach Gesellschaft, Nähe, Wärme und guten Gesprächen da war.

13 Personen (= 20 %) waren stärker motiviert, haben Aufgeschobenes angepackt und konnten besser an einer Sache dranbleiben.

Markant ist die größere Belastbarkeit bei 23 Testteilnehmern (= 36 %): sie waren weniger stressanfällig, regelten ihren Tagesablauf besser als sonst, setzten klare Prioritäten und konnten auftretenden Stress besser überwinden. Dagegen waren 8 Personen (= 12 %) in der Testzeit weniger belastbar und empfindlicher bei Stress.

Das Vertrauen in sich selbst („ich schaff' das schon“) und vor allem ins Leben wuchs bei 12 Personen (= 19%), Akzeptieren und Loslassenkönnen bei 13 Personen (= 20%). 14 Testteilnehmer (= 22%) empfanden sich als selbstbewusster und selbstsicherer, 8 (= 12 %) konnten sich besser abgrenzen und mehr „konzentrieren auf das, was **ich** will“. Dadurch empfanden sie deutlich mehr Ruhe und Stabilität. („Ich hatte das Gefühl, endlich wieder bei mir selbst angekommen zu sein.“) Deutlich angeregt wurden auch Intuition und innere Bilder und Eingebungen (16 Nennungen = 25 %) bis hin zur Hellsichtigkeit (2x) und zu „déjà vu“-Erlebnissen (1x). 2 Personen kamen viele

bis weit in die Kindheit zurückreichende, vergessene Erinnerungen.

35 Teilnehmer (= 55 %!) berichten von vielen und sehr lebhaften, intensiven Träumen, zum teil mit sehr klaren und gut erinnerbaren Bildern („zum Greifen nahe“). Dabei wird neben klärenden Verarbeitungsträumen („eigene Muster erkennen“, „Suchen verarbeiten“, „Familienträume“, „alte Erinnerungen“) oft von sehr markanten, „eigenartigen“, „wirren“, „extremen“ und „exotischen“ Träumen berichtet: von Tierträumen, Indianerträumen und Erd- und Menschheitsgeschichte aufgreifenden Träumen - also von sehr archetypischen Träumen, wie mir scheint.

Mentale Wirkungen

Die während der Testzeit erlebten mentalen Veränderungen sind schnell auf den Punkt zu bringen:

Während 21 Personen gar keine Angaben in diesem Bereich machen, berichten 24 (= 37 %) von verstärkter Klarheit („sehr klare Momente“, „in Hochform“). 21 Personen (= 33 %) konnten klar und überblickend, schnell, logisch, analytisch und zielgerichtet denken. Es wird von „vielen Gedankenblitzen“ berichtet und davon, dass vieles ungewohnter Weise „plötzlich“ klar wurde.

Lernfähigkeit/Auffassungsvermögen waren besser (7 Pers. = 11 %), ebenso Konzentration (13 Pers. = 20 %) und Achtsamkeit (16 Pers. = 25 %).

Deutlich zu verzeichnen ist auch ein besseres Konfrontationsvermögen (16 Pers. = 25 %): „Ich kann nicht mehr wegschauen“, kann „besser die eigene Meinung und Unangenehmes vertreten“, „abweichende Ideen anbringen“ und „Kritik anschauen“.

Es wurden neue Erkenntnisse gewonnen: „die Groschen fallen“ und „Erkenntnisse fallen blitzartig und ohne lange Entwicklung zu“. Doch die Umsetzung blieb („wie immer“) schwierig: man kann die Erkenntnisse „nicht so schnell realisieren wie sie aufgenommen wurden“.

Trotzdem: der Stein gibt offensichtlich gute Unterstützung, sich Problemen zu stellen und aufgestaute Probleme in Angriff zu nehmen. Er verhilft zu besserem Durchblick (11 Nennungen = 17 %) und verstärkt den Veränderungswillen.

Geistige Wirkungen

Auch in diesem Bereich wurden fast ausschließlich positive Veränderungen erlebt.

Am deutlichsten tritt eine verbesserte Präsenz im Hier und Jetzt hervor (15 Nennungen = 23 %). 13 Personen (= 20 %) berichten von intensiverer Lebensbejahung, optimistischerer Grundhaltung und mehr Daseinsfreude. 16 Testteilnehmer (= 25 %) waren kreativer als sonst und hatten viele Ideen und Impulse, die „im rechten Augenblick und unverhofft kamen“. „Blitz-Ideen finden Gehör.“

Mehrere (9 = 14 %) berichten von wichtigen und z.T. schon lange anstehenden Beschlüssen, die sie in der Testzeit gefasst haben. Ziele wurden klarer erkannt und konsequenter verfolgt (10x = 16 %). Zudem war ein verstärktes Durchsetzungsvermögen da (14x = 22 %). 12 Personen (= 19 %) berichten von mehr Selbständigkeit und Selbstbestimmung.

Eine erhöhte Kontaktfreudigkeit erlebten 11 Personen (= 17 %); Beziehungen wurden intensiviert. (10x = 16 %). Zugleich erlebten 5 Testpersonen sich eher zurückhaltender und brauchten mehr Raum für sich.

Prägnante Aussagen werden - wenn auch nicht sehr zahlreich - zum Thema Bewusstseins-erweiterung gemacht: verstärkte Hellsichtigkeit beobachteten 5 Personen bei sich. Von „Geistes- blitzen“, „Tagträumen“ und „Begegnungen mit meinem Schutzengel“ berichten einzelne.

6 Testpersonen berichten von Schwierigkeiten bei der Meditation: sie waren unruhiger - so „als ob mit dem Stein zu viel Energie da war“. Ebenso viele (6) haben jedoch sehr gute Erfahrungen gemacht: das Meditieren fiel leichter. Zudem ist die Rede von mehr Weite (5x) und mehr innerer Freiheit (6x).

Prägnante Einzelaussagen

Hier möchte ich ausgewählte Zitate wiedergeben, die zwar statistisch gesehen nicht unbedingt signifikant sind, die aber sehr lebendig das Erleben mit dem Teststein spiegeln und von der Gesamttendenz her durchaus repräsentativ sind.

„Ich bin begeistert von dem Stein, nichts konnte mich erschüttern. Viel Ruhe und Zufriedenheit, Kraft und Power; Mut, neues zu probieren.“

„In der ersten Woche platzte ich aus allen Nähten, danach fühlte ich mich kraftvoll und herrlich egoistisch.“

„Ich würde den Stein verwenden, wenn ich die Kraft benötige, die den Pflanzensproß die Erde aufbrechen lässt, um sich zu entfalten.“

„Der Stein hat bei mir eingeschlagen wie ein Meteorit und mir ermöglicht, meine lebensverneinende Haltung aufzugeben und das Leben begeistert zu bejahen.“

„Wunderbar für ‚weiche‘ Eltern; Kompliment meines Sohnes: ‚Mama, ich finde es gut, dass du strenger bist.‘“

„Er steht für Klarheit und Kühle/Spreu vom Weizen trennen/von Emotionen runterholen und Fakten betrachten/gelassene Distanz/Prioritäten setzen/Klarheit über Zusammenhänge/in Klarheit betrachten und loslassen können (schöner Stein für den Herbst).“

„wie eine Fokussier-Linse, die hervorhebt, was sich im Inneren abspielt; Unerbittlichkeit und Unausweichlichkeit; Klarheit, Fokussierung, Transzendenz“

„Gefühl der Erwartung, wie wenn in Kürze etwas passieren wird, wenn ich den Stein in der Hand gehalten habe“

„Ich war froh, als Testzeit vorbei war, habe Energie erhalten, die ‚zuviel‘ war (Ruhelosigkeit).“

„Manchmal hatte ich das Gefühl, es geschehe einfach ... War energiegeladen und konnte alles spielend erledigen ... Oder eben wie von selbst. Es ist gesorgt für mich! ...wie von Geisterhand! Die da oben schauen schon, dass alles stimmig ist! Gute Kommunikation zu den Engeln und göttlichen Helfern sowie guten Draht zu meiner Intuition! Klarheit in allem!“

aus einer Gruppenzusammenfassung: „Der Stein wurde zum Powerstein erklärt. Bei allen wurde ein Energieschub festgestellt. ... Dies ist ein Stein, der ... nicht vergessen werden kann.“

Zusammenfassung

Der Flashstone führt auf allen Ebenen zu einer tiefgreifenden, entschiedenen und oft auch blitzartigen Klärung.

Körperlich

gibt der Flashstone einen Energieschub, reguliert die Menstruation, intensiviert

Ausscheidungs- und Reinigungsprozesse und macht den Schlaf erholsamer und intensiver.

Seelisch

macht der Flashstone gelassen, erhöht die Belastbarkeit und das Selbstbewusstsein und stärkt die Intuition. Er intensiviert das Traumgeschehen bis hin zu tiefen archetypischen Träumen.

Mental

bringt der Flashstone distanzierte Klarheit, schenkt — Geistesblitze, verbessert Achtsamkeit und Konzentration und stärkt das Konfrontations- und Durchsetzungsvermögen.

Geistig

verhilft der Flashstone zu einer verbesserten Präsenz im Hier und Jetzt, verstärkt die Lebensbejahung, bringt neue Impulse und führt zu Hellsichtigkeit und Bewusstseinsweiterung.

Die Testung des Flashstone fand im 4. Quartal 2003 statt.

Statistische Angaben:

Ausgewertet wurden die Fragebögen von 64 Personen: 62 weiblich und 2 männlich.

1 Person war jünger als 20 J., 4 Personen 21-30 J., 20 Personen 31-40 J., 22 Personen 41-50 J., 11 Personen 51-60 J., 2 Personen älter als 60 J. und 4 Pers. ohne Altersangabe.

Insgesamt kamen zwar 86 Fragebögen zurück, von denen jedoch 19 wegen Unklarheiten nicht ausgewertet wurden, weil gleichzeitig eine homöopathische Behandlung lief, andere Steine getragen wurden, starke Medikamente wegen akuter Erkrankungen genommen wurden, die Tragezeit zu kurz (nur wenige Tage) war oder der Fragebogen extrem rudimentär ausgefüllt wurde. 3 Testteilnehmer konnten keine Wirkung feststellen.

Auswertung: Maria Trendelkamp (12/06)